



GeoPark Schwäbische Alb e.V.

Geschäftsstelle

Von-der-Osten-Str. 4,6 (Altes Lager)
72525 Münsingen
Tel.: 07381 / 501 575
Fax: 07381 / 501 277
Email: info@geopark-alb.de

Pressemitteilung des GeoParks Schwäbische Alb

vom 16.09.2010

Tag des Geotops am 19. September 2010

Seit dem Jahr der Geowissenschaften 2002 gewährt der Tag des Geotops alljährlich jeweils am 3. Sonntag im Monat September für Jedermann Einblicke in die Erdgeschichte.

Der bundesweite Aktionstag bietet den Interessierten Geologie zum Anfassen, unter anderem bei geologischen Führungen oder Wanderungen, in Steinbrüchen, Museen oder auch in Kombination mit kulturellen Veranstaltungen.

Auch Akteure im GeoPark Schwäbische Alb beteiligen sich mit ihren Angeboten an diesem Aktionstag.

Im Folgenden finden Sie diese Veranstaltungen nach Landkreisen sortiert. Wir bitten Sie, die entsprechenden Termine in Ihren Medien zu veröffentlichen.

Weitere Informationen zum Tag des Geotops sowie eine Übersicht über alle bundesweiten Veranstaltungen finden Sie unter www.tag-des-geotops.de.

Alb-Donau-Kreis

KUNST UND GEOLOGIE - ZENTRALVERANSTALTUNG ZUM TAG DES GEOTOPS IM STEINBRUCH MERKLE, BLAUBEUREN-GERHAUSEN

BESCHREIBUNG: Geotope, wie der Kalksteinbruch der Firma Merkle, sind erdgeschichtliche Bildungen der unbelebten Natur. Diese vermitteln Erkenntnisse über die Entwicklung der Erde und des Lebens in der Vergangenheit und Zukunft. Der in Gerhausen gebrochene Kalkstein ist nicht nur für Geologen und als industrieller Rohstoff interessant, sondern auch bei Bildhauern und Künstlern aus der Region als Rohmaterial für Skulpturen und Plastiken sehr beliebt. Es lag deshalb nahe, Kunst und Geologie am Tag des Geotops einmal gemeinsam zu präsentieren. Zu dieser Zentralveranstaltung hoffen die Veranstalter, Frau Prof. Dr. Annette Schavan, die Bundesministerin für Bildung und Forschung und gleichzeitig auch die Schirmherrin dieses bundesweiten Tages des Geotops, begrüßen zu dürfen.

VERANSTALTUNGSART: Führung für Jedermann
ORT: 89143 Blaubeuren-Gerhausen
DATUM: 19.09.2010
BEGINN: 11:00
ENDE: 16:00
TREFFPUNKT: Kalksteinbruch Merkle in Gerhausen

ERGÄNZUNGEN: Anfahrt: In Gerhausen auf der B 28 von Ulm kommend links, von Blaubeuren kommend rechts in die Markbronner Straße einbiegen; dann der Beschilderung folgen.
<http://www.lgrb.uni-freiburg.de>

Veranstalter

VERANSTALTER: Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB im RP Freiburg)
KONTAKTPERSON: Herr Huth, Herr Dr. Fleck, Herr Krause
ANSCHRIFT: Sautierstr. 36
TELEFON: 07 61 / 2 08 -31 52 (Huth) o. -31 30 (Fleck) o. -31 50 (Krause)
EMAIL: thomas.huth@rpf.bwl.de ; wolfgang.fleck@rpf.bwl.de

WANDERUNG ZU DEN EISZEITHÖHLEN IM LONETAL - DEN MAMMUTJÄGERN AUF DER SPUR

BESCHREIBUNG: Wanderung von der Ausflugsgaststätte "Schlössle" in Lindenau / Rammingen (bei Langenau) zum Bocksteinmassiv, ein bedeutender Neandertaler - Siedlungsplatz in Süddeutschland. Nach Abstieg ins Lonetal geht es zum Hohlenstein, dem Fundort des "Löwenmenschen", eine über 30000J. alte Elfenbeinschnitzerei.. An den jeweiligen Stellen erfolgen Erläuterungen zur Grabungsgeschichte und Archäologie im Lonetal.

VERANSTALTUNGSART: Führung für Jedermann, max. Teilnehmerzahl: 30

ORT: 89192 Rammingen / Lindenau

DATUM: 19.09.2010

BEGINN: 09:30

ENDE: 12:30

TREFFPUNKT: Lonetalhöhlen bei Lindenau

ERGÄNZUNGEN: 6,- Euro; unbedingt 1 Tag vorher anmelden! Tel-Nr. 01727848347 Festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung; Wander - Fitness erforderlich; Strecke nicht Rollstuhl- bzw. Kinderwagengeeignet.
<http://www.lonetaltour.de>

Veranstalter

VERANSTALTER: Gästeführer Hermann Häußler
KONTAKTPERSON: Häußler, Hermann
TELEFON: 0172 78 48 347
FAX: 07345 80 28 564
EMAIL: hermann.haeussler@t-online.de

Landkreis Heidenheim

"JA, WO GEHT'S DENN HIER ZUM GEOTOP?"

BESCHREIBUNG: Wenn auch Sie diese Frage nicht ohne weiteres beantworten können, dann kommen Sie doch mit! Trockenem Fußes marschieren wir durch die ehemals "Schwäbische Südsee" zum jungtertiären Kliff nach Heldenfingen. Ganz nebenbei erfahren Sie, dass es sich bei "Thecosmilia trichotoma" keinesfalls um ein gefährliches Grippevirus handelt. Was es mit der Klifflinie eigentlich auf sich hat und warum statt "Südseepanorama" heute rauher "Albcharme" angesagt ist, erklärt Ihnen der Nabu-Alb-Guide auch ohne Fachchinesisch. Genießen Sie den Spätsommer auf einer spannenden Zeitreise durch 200.000

Jahre Erdgeschichte. Wandern und frische Luft machen hungrig und so besteht im Anschluss auch die Möglichkeit zu einer gemütlichen Einkehr.

VERANSTALTUNGSART: Exkursion für Jedermann, max. 30 Teilnehmer
ORT: 89547 Gerstetten
DATUM: 19.09.2010
BEGINN: 13:45
ENDE: 16:30
TREFFPUNKT: Bahnhof Gerstetten, Anmeldung bis 09.09. erforderlich
ERGÄNZUNGEN: 6,-/3,- EURO; gutes Schuhwerk und Wetter angepasste Kleidung erforderlich.

Veranstalter

VERANSTALTER: Alexandra Bajtek-Rimpf, NABU-Alb-Guide
KONTAKTPERSON: Frau Bajtek-Rimpf, Alexandra
TELEFON: 0 73 23 / 95 13 70
EMAIL: abajtek-rimpf@web.de

WANDERUNG IM OBEREN WENTAL

BESCHREIBUNG: Vorbei an der Kläranlage im Gewann Gänsteich geht es zunächst zu den beiden großen Dolinen am Beginn des Oberen Wentals. Da sie am tiefsten Punkt der Gemeinde liegen, nehmen sie zur Zeit der Schneeschmelze große Wassermassen auf. Sie treten 72 Stunden später am Brenztopf im Brenztal wieder aus. Das Hexenloch südlich von Irmannsweiler ist eine flache dolinenartige Vertiefung, in der Karstspalten des Oberjuras bis zu 2 m tiefe Gräben bilden. Der Weg führt vorbei am Ulrichsholz zu den Dolomittfelsen beim Wental-Landhotel. Dort wird die bemerkenswerte Vegetation der Dolomittfelsen vorgestellt. Es wird auch auf die Probleme von Tourismus und Naturschutz eingegangen. Nach Überquerung der Straße geht es weiter in Richtung "Wentalweible " bis zur Schutzhütte. Hier kann man die Pflanzenwelt der Schluchtwälder studieren. Werner K. Mayer übernimmt den geologischen, Prof. Dr. Dieter Rodi den botanischen Teil. Die Wanderung dauert ca. 2 1/2 Stunden. Gelegenheit zur Einkehr bietet das Landhotel Wental, wo zur Rückfahrt zuvor von den Teilnehmern einige PKS's abgestellt werden sollten.

VERANSTALTUNGSART: Exkursion für Jedermann
ORT: 73566 Bartholomä
DATUM: 19.09.2010
BEGINN: 09:30
ENDE: 12:00
TREFFPUNKT: Parkplatz bei der Kläranlage in Bartholomä
ERGÄNZUNGEN: Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Gutes Schuhwerk u. wetterangepasste Kleidung erforderlich.

Veranstalter

VERANSTALTER: Naturkundeverein Schwäbisch Gmünd
KONTAKTPERSON: Herr Mayer, Werner K.
TELEFON: 0 71 71 / 8 28 86
EMAIL: werner@mayer-gmuend.de

MÖSSINGER BERGRUTSCH

BESCHREIBUNG: Am 12. April 1983 ereignete sich am Albtrauf bei Mössingen (im Landkreis Tübingen) der größte Bergrutsch seit mehr als 100 Jahren in Baden-Württemberg. Innerhalb weniger Stunden gerieten vier Millionen Kubikmeter Erde und Geröll mit einem Gesamtgewicht von über acht Millionen Tonnen in Bewegung und hinterließen eine Urlandschaft. Der Bergrutsch, der durch das vorangegangene langanhaltende Regenwetter verursacht worden war, gilt als Jahrhundertereignis und ist in unserer Generation ein bislang einmaliges Lehrbeispiel für die Rückverlagerung der Schwäbischen Alb. Hier zeigt die Natur imposant, wie das Rückschreiten des Albtraufs, der einst in der Stuttgarter Gegend verlief, von statten geht. Einmalig ist aber auch die Möglichkeit mitzuerleben, wie eine total zerstörte Landschaft von der Tier- und Pflanzenwelt wiederbesiedelt wird und sich zu einem bedeutenden Naturschutzgebiet entwickelte. Bei der Führung werden neben umfangreichen Erläuterungen bis zu 80 große Farbvergrößerungen über die Entwicklung und Veränderungen des Bergrutschgeländes vom ersten Tag an gezeigt (inkl. Tiere und Pflanzen). Bei der Führung werden ca. 80 großformatige Farbvergrößerungen über die Entwicklung des größten Bergrutsches seit weit über 100 Jahren vom ersten Tag bis heute vor Ort (im Bergrutschgebiet) aufgezeigt (inkl. beispielhaft Tiere und Pflanzen) !

VERANSTALTUNGSART: Führung für Jedermann

ORT: 72116 Mössingen

DATUM: 19.09.2010

BEGINN: 14:00

ENDE: 16:30

TREFFPUNKT: Parkplatz am Bergrutsch

ERGÄNZUNGEN: 10,- EURO; Geeignet für alle Interessierten ohne Gehhilfen. Festes Schuhwerk, keine Tiere.

Veranstalter

VERANSTALTER: Stadt Mössingen und Bergrutschführer Armin Dieter

KONTAKTPERSON: Herr Dieter, Armin

TELEFON: 0 74 73 / 68 30

EMAIL: alberlebnis@t-online

Zollernalbkreis

TAG DES GEOTOPS IM NUSPLINGER STEINBRUCH

BESCHREIBUNG: Seit 1993 gräbt das Stuttgarter Naturkundemuseum im Nusplinger Plattenkalk, einem der wissenschaftlich bedeutendsten Fossilvorkommen der Schwäbischen Alb. Über 350 verschiedene Arten versteinerte Tiere und Pflanzen aus der Jurazeit, vor 150 Millionen Jahren, sind seither zum Vorschein gekommen, darunter 16 prachtvoll erhaltene Exemplare der als "Meerengel" benannten Haifische, Riesenlibellen und ein ursprünglich zwei Meter langes Meereskrokodil, dem ein noch größerer Räuber den Kopf vom Rumpf abgebissen hatte. Im vergangenen Jahr machte der Fund einer winzigen Feder Schlagzeilen, die vom Urvogel Archaeopteryx oder einem anderen kleinen befiederten Dinosaurier stammen könnte. Wie in den vergangenen Jahren beteiligt sich ein Grabungsteam des Stuttgarter Naturkundemuseums auch am diesjährigen "Tag des Geotops" am 19. September 2010. Ab 10 Uhr ist das Team an der Grabungsstelle im Nusplinger Steinbruch anwesend und erläutert den Abbau des Plattenkalks und dessen

wissenschaftliche Bedeutung. Es besteht an diesem Tag ausnahmsweise die Möglichkeit, auf den Halden des Steinbruchs selbst nach kleineren Fossilien zu suchen (Ammoniten, Belemniten, Koprolithen, etc.). Einige neu präparierte Funde werden mitgebracht und vorgestellt, hierzu findet um 14 Uhr eine kleine Führung statt

VERANSTALTUNGSART: Führung für Jedermann

ORT: 72362 Nusplingen

DATUM: 19.09.2010

BEGINN: 10:00

ENDE: 16:00

TREFFPUNKT: Treffpunkt bei den Informationstafeln des Nusplinger Steinbruchs

Veranstalter

VERANSTALTER: Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

KONTAKTPERSON: Dr. Schweigert, Günter

TELEFON: 07 11 / 89 36 - 147

EMAIL: schweigert.smns@naturkundemuseum-bw.de